



Protokoll

1. Sitzung des 33. Studierendenparlamentes am 10.11.2025

Senatssaal, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 22:03 Uhr

Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Abkürzungen der Listennamen:

LiLi: Linke Liste an der HU – LiLi

Grünboldt: Grünboldt

Juso: JuSo-Hochschulgruppe

OLKS: OLKS Offene Liste Kritischer Studierender

IYSSE: IYSSE

qf: queerfeministische Liste

RCDS: RCDS – Einfach. Normal. Studieren.

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

Im Protokoll wird im Bereich der Fragen und Diskussion auf die indirekte Rede verzichtet und die Wortbeiträge in verkürzter direkter Rede wiedergegeben. Auf Zeichensetzung wird verzichtet.

Für Rechtschreib- und Grammatikfehler in den Berichten und Beschlüssen sind die jeweiligen Personen oder Listen verantwortlich.

Tagesordnung/Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1. | Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung | 3 |
| 1.1 | Dringlichkeitsbeschlüsse gem. § 5 Abs. 3 StuPa-GO..... | 3 |
| 1.2 | Festlegung der Tagesordnung..... | 3 |
| 2. | Bestätigung des Protokolls der siebten Sitzung des 32. StuPa vom 09.07.2025 | |
| 3 | | |
| 3. | Mitteilungen und Berichte I | 3 |
| 3.1 | Bericht des Präsidiums | 3 |
| 4. | Wahlen I | 4 |
| 4.1 | Präsidium des 33. StuPa | 4 |
| 4.2 | Losung des Haushaltsausschusses..... | 5 |
| 4.3 | Referat für Studierende mit Kind..... | 5 |
| 5 | Mitteilungen und Berichte II | 5 |
| 5.1 | Berichte der Referate | 5 |
| 5.2 | Weitere Berichte..... | 11 |
| 6 | Wahlen II | 11 |
| 6.1 | Referat für Lehre und Studium..... | 11 |



| | | |
|-----|--|----|
| 6.2 | Referat für politisches Mandat und Datenschutz | 11 |
| 6.3 | Referat für Hochschulpolitik..... | 12 |
| 6.4 | Referat für Öffentlichkeitsarbeit | 12 |
| 6.5 | Referat für Internationales | 12 |
| 6.6 | Referat für Publikation (Co)..... | 13 |
| 6.7 | Referat für Ökologie und Umweltschutz (Co) | 13 |
| 6.8 | Referat für Queerfeminismus..... | 13 |
| 7 | Anträge | 13 |
| 7.1 | SP-33/01F 2. Nachtragshaushalt 2025 (Fin) | 13 |
| 7.2 | SP-33/02F Haushaltsplan 2026 (Fin) | 14 |
| 7.3 | SP-33/03 Aussetzung SozFond Beitrag (Finanzen)..... | 14 |
| 7.4 | SP-33/04 Beschlussbereinigung (LiLi) | 15 |
| 7.5 | SP-33/05 Stellungnahme des Studierendenparlaments zur Abstimmung über die Annahme des geänderten Hochschulvertrags am 16.09.25 im Akademischen Senat (Grünboldt) | 16 |
| 7.6 | SP-33/06 Regelung zu studentischen Initiativen (Präsidium)..... | 17 |
| 7.7 | SP-33/07 Anerkennung als Initiative „International Law and Business Student Federation e.V.“ (ILBSF)..... | 17 |
| 7.8 | SP-33/08 Anerkennung als Hochschulgruppe „Plant-Based-Universities HU“ (PBU HU)..... | 18 |
| 7.9 | SP-33/09 Antrag Anerkennung Initiative "Jurist*innen gegen Faschist*innen"..... | 18 |
| 8 | Sonstiges | 18 |



1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

Alena (Präsidium) eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und das StuPa beschlussfähig ist.

Wir weisen darauf hin, dass der Raum sauber hinterlassen wird und dass es mehrere Pausen geben wird. Trinken ist nur aus wiederverschließbaren Behältnissen erlaubt.

Handzeichen werden kurz erklärt, es wird darum gebeten keine Abkürzungen zu nutzen oder sie zu erklären.

Bild- und Tonaufnahmen sind nicht erlaubt.

1.1 Dringlichkeitsbeschlüsse gem. § 5 Abs. 3 StuPa-GO

Es sind keine Dringlichkeitsanträge eingegangen.

1.2 Festlegung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände zur vorliegenden Tagesordnung.

2. Bestätigung des Protokolls der siebten Sitzung des 32. StuPa vom 09.07.2025

Keine Fragen

Abstimmung: viele/0/4 → **einmütig angenommen**

3. Mitteilungen und Berichte I

3.1 Bericht des Präsidiums

Liebes StuPa,

das alte Präsidium bedankt sich für die letzte Sitzungsperiode und wünscht einen guten Einstieg in die neue.

In der vorlesungsfreien Zeit haben wir uns vor allem dem Tagesgeschäft gewidmet, also Mahnungen versendet, Bescheinigungen ausgestellt, Initiativen beraten und die Webseite gepflegt. In den letzten Wochen wurde alles für das 33. StuPa organisiert, u.a. haben wir dafür den Verteiler aktualisiert und die konstituierende Sitzung geplant. Für die 1. Sitzung haben wir außerdem einen Antrag erarbeitet, welcher die Voraussetzungen und Folgen einer Anerkennung als Initiative regelt. Abgesehen davon haben wir für eine erleichterte Einarbeitung verschiedene Vorlagen erstellt und unsere Arbeitsabläufe angepasst sowie dokumentiert.

Des Weiteren haben wir noch den Rücktritt von Elisabeth aus dem LuSt-Referat mitzuteilen, sowie das Ausscheiden von Johanna aus dem Referat für Publikation aufgrund von Exmatrikulation.



Um dem neuen Präsidium die Arbeit zu erleichtern, weisen wir noch einmal auf folgende Punkte hin:

1. Bitte nutzt die Antragsvorlage des Präsidiums auf der StuPa-Website.
2. Bitte meldet euch ab, wenn ihr zur Sitzung nicht erscheinen könnt.
3. Sollte sich eure Anschrift und/oder Mailadresse ändern, teilt dies bitte dem Präsidium mit.

Wir wünschen dem 33. Studierendenparlament sowie dem neuen Präsidium viel Erfolg!

4. Wahlen I

Der Wahlausschuss wird gebildet aus Isabella (LiLi), Rike (Grünboldt), Yantschi (keine Liste), Christian (LiLi).

Es gibt keine Einwände. → **Yeehaw, ihr seids!**

4.1 Präsidium des 33. StuPa

Zur Wahl stellen sich auf: Sanni (LiLi), Alena (OLKS), John (Grünboldt), Minze (LiLi), Lilli (Grünboldt), Umut (Jusos)

Fragen:

Bengt (LiLi): an Umut, du hast gesagt du bist im letzten Semester, die Wahlperiode ist aber länger, warum stellst du dich zu Wahl?

Umut (Jusos): stellt klar, dass es sein letztes Semester mit Veranstaltungen ist und dass im SoSe dann die Masterarbeit geschrieben wird, für eine konstituierende Sitzung ist er bereit auch nochmal zu kommen

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 55, Ungültig: 1

Alena (49/4/1) → **gewählt**

Lilli (46/5/3) → **gewählt**

Sanni (49/3/2) → **gewählt**

John (44/5/5) → **gewählt**

Minze (47/5/2) → **gewählt**

Umut (10/35/9) → nicht gewählt



4.2 Lösung des Haushaltsausschusses

Mehrere Mitglieder des StuPas schauen bei der Auslosung zu. Alle Listen haben ein Los.

Es gibt sichtliche Freude bei den ausgelosten Listen.

OLKS → Nehmen Losung an

RCDS → Nehmen Losung an

IYSSE → Nehmen Losung an

4.3 Referat für Studierende mit Kind

Die Vollversammlung der Studierenden mit Kind schlägt Cristin und Katharina vor.

Fragen:

Umut (Jusos) fragt Cristin, worauf Cristin in ihrer langen Amtszeit stolz ist und was sie erreichen möchte.

Cristin: Hat den Kinderladen unterstützt und hat bei der Organisation geholfen sowie den Kinderladen unabhängig vom RefRat gemacht. Er soll in Zukunft ohne Machtstrukturen funktionieren.

Zudem betont Cristin das eingerichtete weitläufige Angebot für Erasmus Studis und Gastdozent*innen mit nur kurzem Aufenthalt: deren Kinder werden nun auch im Kinderladen aufgenommen.

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 55, ungültig: 1

Katharina (Haupt): 52/0/2 → **gewählt**

Christin (co): 52/0/2 → **gewählt**

5 Mitteilungen und Berichte II

5.1 Berichte der Referate

Antifaschismus

Seit der letzten Sitzung haben wir uns neben dem Tagesgeschäft wie z.B. der Betreuung von Finanzanträgen mit diversen hochschulpolitischen Akteuren vernetzt. Außerdem haben wir Infomaterial bezüglich rechter Vorfälle an der Universität drucken lassen und verteilt. Wir sind zudem besagten Vorfällen nachgegangen und haben Beratungsgespräche mit Betroffenen geführt. Des Weiteren planen wir eine Veranstaltung zum Thema türkischer Faschismus aus kurdischer Perspektive und haben an der Planung der vom RefRat organisierten Veranstaltungsreihe zum Thema Hochschulpolitik mitgewirkt, in deren Rahmen wir eine Filmvorführung planen.



Antirassismus

Wir, Eyo und Bahar, bilden aktuell den Vorstand des Referats für Antirassismus an der Humboldt-Universität zu Berlin. In den vergangenen Monaten haben wir hauptsächlich Finanzanträge rund um das Thema Antirassismus betreut und bei der Organisation und Finanzierung entsprechender Veranstaltungen und Projekte unterstützt. Außerdem standen wir BiPoC-Studierenden beratend zur Seite, sei es bei persönlichen Anliegen oder allgemeinen Fragen zum Studium und Uni-Alltag. Unser Ziel war es, niedrigschwellige Unterstützung anzubieten und sichere Ansprechstellen innerhalb der Universität zu kreieren. Wir freuen uns auf die weitere Arbeit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Finanzen

Seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments war das Finanzreferat, auch in der vorlesungsfreien Zeit, sehr beschäftigt.

Neben der weiteren Einarbeitung und dem Tagesgeschäft, also dem Bearbeiten und Erstatten von Finanzanträgen sowie dem Begleichen weiterer Rechnungen, gab es auch darüber hinaus einiges zu tun.

Es wurde sich mit dem Team des studentischen Sozialberatungssystems, dem Kinderladen, der Personalverwaltung und der Geschäftsstelle getroffen.

Außerdem haben wir mit dem Referat für Studierende mit Kind über die Finanzierung des Kinderladens gesprochen, uns gegen die geplanten Kürzungen eingesetzt und Pressearbeit zur studentischen Wohnungsnot geleistet.

Zusätzlich haben wir an den Jours fixes mit dem Präsidium teilgenommen, waren bei den Tagungen der Haushaltskommission und standen weiterhin mit dem Präsidialbereich in Kontakt, unter anderem um Leseberechtigungen für das SAP-System zu erhalten.

Zudem wurde sich mit dem Finanzamt getroffen und die anstehende Sozialversicherungsprüfung vorbereitet.

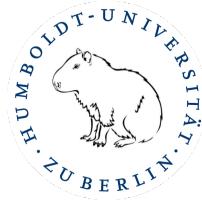
Darüber hinaus haben wir den zweiten Nachtragshaushalt für 2025 sowie den Haushaltsplan für 2026 erstellt und diesbezüglich mit der Haushaltsabteilung kommuniziert.

Und natürlich haben wir uns auch an der Vorbereitung der Ersti-Woche beteiligt.

Hochschulpolitik

Seit dem letzten Studierendenparlament im Sommer ist einiges passiert, jedoch blieben die Kürzungen des Berliner Senats das Hauptthema im Referat für Hochschulpolitik.

Neben einem schönen Sommer Urlaub, habe ich mich aktiv mit anderen kürzungsbetroffenen Bereichen vernetzt und weitreichende Dialoge geführt.



Aber auch an der Uni ging der Kampf gegen die Kürzungen weiter. Dieser einjährige Prozess gipfelte dann, relativ ernüchternd, in einem Schulterschluss zwischen dem Präsidium der HU und dem Berliner Senat. Dazu folgt noch ein sehr guter Antrag später.

Trotzdem gab es natürlich auch positive Ereignisse, wie erfolgreiche und störungsfreie Finanzanträge und tolle Veranstaltungen von Studis.

Fachschaftskoordination

Wir wurden im letzten StuPa Anfang Juli neu gewählt. Dementsprechend stand über die Semesterferien hauptsächlich die vollständige Einarbeitung durch unsere Vorgänger*innen und weitere ReDis an. Wir nahmen dabei schnell das Tagesgeschäft auf (Ausstellung von Fachschaftsarbeitsbescheinigungen, generelle Fragen, Mailbetreuung etc.).

Kurz vor Beginn der Vorlesungszeit begannen wir dann mit der Planung und Vorbereitung der ersten FRIV, die erfolgreich am 29.10.2025 stattgefunden hat und anschließend auch nachbereitet werden musste.

Nachdem der Wunsch in vorherigen FRIVs aufkam, beteiligten wir uns außerdem seit Ende Juli an der Planung und Organisation eines Workshops über hochschulpolitische Themen der über mehrere Wochen gegen Ende des Jahres stattfinden soll.

Queer_Feminismus

Seit Juli unterstützt das Referat für queer_feminismus studentische Projekte, darunter die FLINTA-DJ-OpenDecks, eine Exkursion zu einem Reithof für Studierende, die mit Frauenhäusern zusammenarbeiten, sowie die studentische Initiative wirtschaftsgerecht e.V. Zudem kam es zur Beratung von Studierenden, die in Konflikte miteinander geraten waren, und arbeitete gemeinsam mit dem Referat für Soziales an Lösungsvorschlägen.

In den Plenaren des RefRat und in den Teamtreffen des SSBS wurde über die Einführung einer internen Meldestelle für Studierende durch Studierende gesprochen; Interessierte werden gebeten, sich an das Referat für queer_feminismus zu wenden.

Des Weiteren führte das Referat für queer_feminismus Gespräche mit anderen Referaten des Referent*innenRats zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Machtmisbrauch. Angestoßen von TIN- (trans*identifizierten, inter- und nicht-binären) Studierenden wurden Unterstützungsansätze für eine niedrigschwellige Umsetzung einer internen Namensänderung im Referent*innenRat diskutiert.

Im Rahmen der FLINTA*-Vollversammlung am 07.11.2025 erfolgte die einstimmige Wiederwahl des Referats für queer_feminismus.

Nicht zuletzt laufen weiterhin Planungen zur Einführung von kostenlosen Menstruationsprodukten, da die Erklärungen der Universitätsseite zu unzureichenden Haushaltsmitteln in Gesprächen der FLINTA*-Vollversammlung dazu geführt haben, „neue“ Wege zur Bewältigung von Periodenarmut zu erarbeiten. Zum Abschluss möchte ich



im Rahmen der einstimmigen Wahl meiner Kandidatur durch die FLINTA*-Vollversammlung um die Bestätigung durch das Studierenden Parlament bitten.

Das Referat für queer_feminismus sucht engagierte Studierende für eine Mitwirkung in der kommenden Legislaturperiode. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über unsere Webseite oder per E-Mail zu melden.

Kultur

Seit der letzten Sitzung hat sich das Kulturreferat vor allem mit der Betreuung von Finanzanträgen beschäftigt. Dabei hat sich das Referat intensiv in den Ablauf der Antragsabwicklung eingearbeitet und Antragstellende bei der Erstellung und Umsetzung ihrer Anträge unterstützt. Zudem wurden ältere Finanzanträge überprüft, um sich einen Überblick über den aktuellen Stand zu verschaffen und künftig fundiertere Auskünfte geben zu können.

Die Bearbeitung und Betreuung neuer Finanzanträge wurde bereits aufgenommen. Darüber hinaus war das Kulturreferat bei den Plena anwesend und hat sich aktiv am Arbeitsalltag des RefRats beteiligt. Zusätzlich hat das Referat den Tontechnikverleih unterstützt.

Lehre und Studium

Seit der letzten Sitzung des 32. Studierendenparlaments hat das Referat für Lehre und Studium das Tagesgeschäft trotz Semesterferien am Laufen gehalten. Unsere Beratung zur Einklage sowie unsere Hochschulrechtsberatung wurden regelmäßig in Anspruch genommen. Vermehrt erreichten uns Fragen zu Bewerbung, Einschreibung, Prüfungen und Nachteilsausgleichen.

Die Taskforce Neurodivergenz kommt nach langwierigen Diskussionen nun langsam zu einem Abschluss. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern haben wir ein Rundschreiben an die Prüfungsausschüsse ausgearbeitet, das die Rechtslage zu Nachteilsausgleichen bei AD(H)S möglichst positiv auslegt und sich auf die Einzelfallprüfung beruft.

Da wir nun in neuer Zusammensetzung hier zusammensitzen, möchte ich das Thema kurz ausführen. Seit etwas mehr als einem Jahr erkennen einige Prüfungsausschüsse Nachteilsausgleiche bei AD(H)S nicht mehr an. Obwohl AD(H)S nach unserer Auffassung eindeutig unter die im Berliner Hochschulgesetz aufgeführten auszugleichenden Dauerleiden fällt, scheint das Verwaltungsgericht eine andere Ansicht zu vertreten. Dieses führt aus, AD(H)S sei zwar durch einen eigenen Prüfungsraum auszugleichen, nicht jedoch durch eine Schreibzeitverlängerung oder eine Änderung der Prüfungsform. Dies sei schließlich auch auf dem leistungsorientierten Arbeitsmarkt nicht ausgleichsfähig. Wie ableistisch diese Einschätzung ist, brauche ich wohl nicht zu erklären.

Ein Fortschritt, den unser Musterklageverfahren jedoch erzielt hat: Bewilligte Nachteilsausgleiche dürfen nicht aberkannt werden. Das bedeutet: Durch den



Prüfungsausschuss beschlossene Nachteilsausgleiche bleiben gültig – ob es der Rechtsabteilung der HU gefällt oder nicht, ist EGAL!

Machtmissbrauch. Wir kämpfen nach wie vor in allen Fachbereichen für eine chancengerechte und barrierearme Universität. Auch wenn uns die akademische Hierarchie immer wieder Hindernisse in den Weg legt, können wir einige Erfolge verzeichnen. Dem Professor des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften wurden aufgrund der Ankündigung eines Strafverfahrens durch die Berliner Staatsanwaltschaft seine Dienstgeschäfte untersagt. Somit ist er nun auch aus der Lehre entfernt. Wir kämpfen jedoch auch an anderen Stellen, etwa gegen Willkür in der Lehre. Einer Professorin, der unter anderem vorgeworfen wird, Studierende anzuschreien, wird bald die Auflage der Sechs-Augen-Regel erteilt. Wir geben unser Bestes, die Universität zum Handeln zu bewegen und für euch spürbare Veränderungen zu erreichen. All dies ist nur durch die Zusammenarbeit verschiedener Referate möglich. Wenn ihr Machtmissbrauch erfahren habt, meldet euch gerne bei uns oder kommt gleich in die Beratung.

Darüber hinaus haben wir an verschiedenen akademischen Veranstaltungen teilgenommen. Die studentische Rede zur feierlichen Immatrikulation haben wir gemeinsam mit dem Referat für Politisches Mandat und Datenschutz verfasst und gehalten. Wir waren in akademischen Gremien wie der LSK, in weiteren Taskforces und Arbeitsgruppen vertreten. Auch an studentischen Veranstaltungen haben wir teilgenommen – so zum Beispiel an der Veranstaltung „Kenne deine Rechte!“ im Grundschullehramt. Dort konnten wir über Machtmissbrauch an der HU aufklären und unsere Umfrageergebnisse vorstellen. Wir beteiligen uns außerdem an Projekten anderer Referent*innen und freuen uns sehr auf zukünftige Veranstaltungen.

LGBTI*

Es liegt kein Bericht vor.

Ökologie und Umweltschutz

Es liegt kein Bericht vor.

Politisches Mandat und Datenschutz

Seit dem letzten StuPa hat das PM-Referat sich neben dem u.a. aus allgemeiner Antragsberatung, Mails und Datenvernichtung bestehenden Tagesgeschäft mit vielen tollen Dingen beschäftigt.

So haben wir unter anderem verschiedenste Aufgaben des vakanten Referats für Öffentlichkeitsarbeit übernommen wie die Beantwortung von unzähligen mal mehr mal weniger wichtigen Mails an den RefRat, die Bestellung von Beuteln, Feuerzeugen, Kugelschreibern und anderen Materialien für die neuen Erstis und die Vorstellung der studentischen Selbstverwaltung bei vielen tollen ersti-events.

In diesem Zusammenhang waren wir auch bei der feierlichen Imma-Feier präsent. Darüber hinaus unterstützen wir das Referat für Ökologie und Umweltschutz bei der Bereitstellung von Chipkarten für Studierende denen die Verwendung des digitalen Semestertickets nicht möglich ist.



Außerdem haben wir bei einem Einstellungsverfahren für eine Stelle im Semesterticketbüro mitgewirkt. Wir waren natürlich wie immer auch in Kontakt mit verschiedenen Stellen der Universität und waren u.a. bei Gesprächen mit dem Präsidium und hatten viel lieben Austausch mit der Technischen Abteilung.

Publikation

In den letzten Monaten hat sich das Referat für Publikation mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

Tagesgeschäft:

- Büromittelbestellung & Inventur
- Beratung zu Finanzanträgen
- E-Mail Postfach, Sprechstunde

Koordination der LiMA-Workshops „Data-Storytelling“ 2025

Arbeit an der HUch:

- Koordination der Redaktion
- Druck und Verteilung #99
- Konzeption #100
- Bearbeitung der Texte für #100
- Betreuung der Honorare zur #99
- Umstrukturierung digitales Archiv der HUch

Soziales

Das Referat für Soziales hat sich seit der letzten Sitzung mit folgenden Themen beschäftigt:

- Teilnahme bei AG-Machtmissbrauch und weitere Beschäftigung mit der Thematik
- Bearbeitung von Projekten im Rahmen der AG-Vernetzung und Vorbereitung von kommenden Veranstaltungen in diesem Kontext
- Treffen mit der Taskforce Barrierefreiheit
- Ersti-Wochen-Vorbereitung und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen in diesem Kontext
- Betreuung und Bearbeitung von Finanzanträgen
- Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen des Studierendenwerks und Vorbereitungen zu diesen Sitzungen
- Tätigkeiten im Kontext des SSBS wie z.B. Teilnahme am Steuerungskreistreffen mit der Arbeitsrechtlichen Anfangsberatung
- Teilnahme bei AG-Raum



- Mitbearbeitung und Verwaltung des Instagram-Accounts
- Lektorieren und Abschicken des Newsletters
- Erledigung ständiger Aufgaben: Email-Verkehr, regelmäßige Teilnahme am Plenum

Studieren mit Kind(ern)

Das Referat hat sich wie üblich mit der Arbeit und Organisation rund um den Kinderladen gekümmert sowie den Moodle-Kurs für Studierende mit Kind betreut. Es wurde erfolgreich eine Hauptreferentin für das Referat gefunden.

Fragen zu den Berichten

Dustin Müller (RCDS): Warum ist der RefRat in den Semesterferien Wochen lang nicht erreichbar? Wie kann es sein dass der RefRat dem Gericht gegenüber nicht erreichbar ist?

Was für Gelder fließen in Decolonize HU?

Lukas PM: In den Semesterferien tagt der RefRat nur alle 2 Wochen. Wie hoch die Gelder für Decolonize sind, weiß Lukas nicht auswendig. Die Summe könnte Dustin als neuer Haushaltsausschuss dem Haushalt selbst entnehmen

5.2 Weitere Berichte

Es gibt keine weiteren Berichte.

6 Wahlen II

6.1 Referat für Lehre und Studium

Kandidatur liegt vor von Emily.

Fragen: Marcel (Soziales, Grünboldt): Spricht sich für Emily aus. Ohne Emily würde dem RefRat einiges fehlen

Rieke (LiLi): spricht sich für Emily aus. Sehr kompetent und ist mit ganzem Herzen dabei

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 55, ungültig: 0

Emily: 50/4/1 → **gewählt**

6.2 Referat für politisches Mandat und Datenschutz

Kandidatur liegt vor von Lukas (Haupt) und Rieke (Co).

Fragen: keine Fragen

Wahlergebnis:



Abgegebene Stimmen: 52, ungültig: 0

Lukas: 48/4/0 → **gewählt**

Rieke: 47/4/1 → **gewählt**

Isabella (LiLi) aus dem Wahlausschuss legt das Amt nieder. Luca (OLKS) lässt sich aufstellen. Es gibt keine Einwände.

Yeehaw er ists!

6.3 Referat für Hochschulpolitik

Kandidatur liegt vor von Diaga (Haupt) und Noah (Co).

Spontane Kandidatur: Umut (Jusos) als Co. Ref.

Umut thematisiert, dass die Jusos im StuPa kein großes Vertrauen genießen.

Fragen:

Bengt (LiLi): Es gibt einen Grund, warum Jusos als SPD-nahe Liste keine großen Chancen haben, da die SPD die Kürzungen mit veranlasst hat.

Umut ist nicht mit der SPD zufrieden und teilt mit, dass seine politische Einstellung eher mit der der Linken übereinstimmt. Er bleibt jedoch weiterhin bei der SPD, da er an der ehemaligen Gesinnung der Partei festhält und es wichtig findet, dass Menschen die Partei voranbringen.

Der erste Wahlgang wurde abgebrochen da das Präsidium fälschlicherweise angesagt hat, dass zwei Co ReferentInnen gewählt werden können. Die Stimmzettel werden als ungültig markiert. Der Wahlgang wurde anschließend wiederholt.

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 53, ungültig: 0

Diaga: 49/3/1 → **gewählt**

Noah: 45/4/4 → **gewählt**

Umut: 5/38/9 -> **nicht gewählt**

6.4 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Keine Kandidatur liegt vor. Das Referat bleibt unbesetzt.

6.5 Referat für Internationales

Keine Kandidatur liegt vor. Das Referat bleibt unbesetzt.



6.6 Referat für Publikation (Co)

Die kandidierende Person ist verhindert. Die Wahl wird auf die nächste Sitzung vertagt.

6.7 Referat für Ökologie und Umweltschutz (Co)

Kandidatur liegt vor von Bastian.

Fragen: Keine

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 52, ungültig: 1

Bastian: 42/4/4 → **gewählt**

6.8 Referat für Queerfeminismus

Die Vollversammlung schlägt Elo vor.

Fragen:

Marcel (Grünboldt, SozRef) spricht sich für Elo aus. Elo ist eine Bereicherung für den RefRat.

Wahlergebnis:

Abgegebene Stimmen: 49, ungültig: 0

Elo: 44/2/3 → **gewählt**

Sanni (Präsidium) übernimmt die Redeleitung.

7 Anträge

7.1 SP-33/01F 2. Nachtragshaushalt 2025 (Fin)

Joost (FinRef) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion:

keine

GO-Antrag von Dustin (RCDS) auf namentliche Abstimmung

Der GO-Antrag wird sofort umgesetzt.

Ja: Jasper (Grünboldt), Emily (Grünboldt), John (Grünboldt), Lilli (Grünboldt), Lukas (Grünboldt), Marcel (Grünboldt), Flora (Grünboldt), Elisa (Grünboldt), Frederike (Grünboldt), Anna (Grünboldt), Lisa (Juso), Thekla (Juso), Jona (Juso), Nico (Juso), Lisanne (LiLi), Diaga (LiLi), Minze (LiLi), Shannon (LiLi), Almut (LiLi), Kim (LiLi), Elo (LiLi), Rieke (LiLi), Frederik (LiLi), Tabea (LiLi), Nepomuk (LiLi), Vivian (LiLi), Joost (LiLi), Bengt (LiLi), Emma (LiLi), Felix (LiLi), Mia (LiLi), Ben (LiLi), Tom (LiLi), Christian



(LiLi), Juliette (LiLi), Benedikt (LiLi), Tamino (IYSSE), Sven (IYSSE), Alena (OLKS), Luca (OLKS), Tabea (OLKS), Valerie (OLKS), Eyoueal (OLKS), Raven (qf), Luca (qf)

Nein: Dustin (RCDS), Jonathan (RCDS)

Enthaltung: Keine

Abstimmung: (45/2/0) → **Angenommen**

Beschlusstext:

Das StudentInnenparlament beschließt den 2. Nachtragshaushaltsplan 2025 der Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung.

7.2 SP-33/02F Haushaltsplan 2026 (Fin)

Jasper (FinRef) bringt den Antrag in 1. Lesung ein.

Fragen/Diskussion: keine

Die erste Lesung des Haushaltsplans fand statt. Bis zur nächsten Sitzung dürfen Fragen eingereicht werden. Bei der nächsten Sitzung wird über den Haushaltsplan abgestimmt.

7.3 SP-33/03 Aussetzung SozFond Beitrag (Finanzen)

Joost (FinRef) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (43/0/0) → **Einstimmig angenommen**

Beschlusstext:

Das Studierendenparlament hat beschlossen:

1. Die Erhebung des Beitrags zum Sozialfonds nach § 18 a V BerlHG, sowie § 1 I 2 Sozialfonds-Satzung (Satzung nach §18 a V BerlHG) wird im Sommersemester 2026 ausgesetzt.
2. Mit der Umsetzung wird das Referat für Finanzen beauftragt.
3. Das Präsidium des Studierendenparlaments leitet diesen Beschluss zur Kenntnisnahme und gegebenenfalls Genehmigung an das Präsidium der Humboldt Universität zu Berlin weiter.



7.4 SP-33/04 Beschlussbereinigung (LiLi)

Bengt (LiLi) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion:

Thekla (Jusos): Erinnert an Pogrome der Nazis. Studierende waren damals Mittäter. Bei Linken gebe es den Konsens, man rede nicht mit Faschisten – warum gelte dies nicht für Antisemiten?

Minze (LiLi) fragt, ob Thekla sich für den Nazi-Vergleich nicht schämt.

Eyo (OLKS): Findet schade, dass Antisemitismus mit Israel-Kritik gleichgesetzt wird, auch im Kontext von BDS. Es gebe keine liberalen Unis in Israel, die es eindeutig als Genozid benennen und verurteilen. Viele Unis arbeiten mit dem Staat zusammen. BDS ist wichtige Institution und Möglichkeit für Aktivismus.

Raven (QF-Liste): Israel und Judentum gleichsetzen ist selbst antisemitisch. BDS steht für etwas anderes ein, BDS ist nicht problematisch. Thekla hat mit dem Redebitrag den Holocaust verharmlost.

Minze (Lili): BDS soll nur entkriminalisiert werden. Kritik daran ist weiterhin möglich.

GO-Antrag von Thekla (Jusos) auf namentliche Abstimmung.

Das Präsidium pausiert die Sitzung und bereitet die Listen für die namentliche Abstimmung vor.

Währenddessen Antrag auf Abweichung von der GO von Lukas (Grünboldt) und Almut (LiLi):

Sie beantragen, dass der GO-Antrag auf namentliche Abstimmung einmalig nicht sofort umgesetzt werden muss, sondern abgestimmt wird.

Abstimmung zur Abweichung von der GO: (36/7/1) → **Angenommen** (81,8%)

Abstimmung zur namentlichen Abstimmung: (7/31/5) → **Abgelehnt**

Abstimmung zum Antrag: (36/4/3) → **Angenommen**

Beschlusstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin hat beschlossen:

Der auf der 3. Sitzung des XXVI. Studierendenparlamentes unter dem Tagesordnungspunkt 5.5 gefasste Beschluss wird aufgehoben.



7.5 SP-33/05 Stellungnahme des Studierendenparlaments zur Abstimmung über die Annahme des geänderten Hochschulvertrags am 16.09.25 im Akademischen Senat (Grünboldt)

Lukas (Grünboldt) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (alle/0/0) → **einstimmig angenommen**

Beschlusstext:

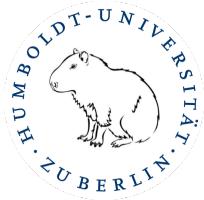
Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin hat beschlossen:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin missbilligt die am 26.09.25 in TOP 16 im Akademischen Senat beschlossene Annahme des geänderten Hochschulvertrags.

Der Berliner Senat hat die Universitäten in die Lage gebracht, sich zwischen einem Rechtsstreit mit dem Land oder einem Vertrag mit für sie katastrophalen Kürzungen entscheiden zu müssen. Diese politische Prioritätensetzung ist, gerade in Zeiten des gesellschaftlich spürbaren Rechtsrucks und weltweit zunehmend eingeschränkter Wissenschaftsfreiheit, fatal.

Dennoch hat schlussendlich der Akademische Senat der Humboldt-Universität die Entscheidung getroffen, sich der Kürzungspolitik des Landes zu ergeben und einen Vertrag anzunehmen, der Strukturverluste für unsere Universität in gigantischem Ausmaß bedeutet: eine Streichung von mind. 10% aller Studienplätze, Stellensperren und schlussendlich den Wegfall ganzer Forschungsgebiete und Studiengänge. Der Akademische Senat hätte sich entscheiden können, als Universität Vorreiterin im Kampf für eine starke Berliner Hochschullandschaft und eine enge Verbündete aller von den massiven Kürzungen des Berliner Senates betroffenen Akteur*innen im sozialen, Bildungs- oder Kulturbereich zu sein. Stattdessen hat die professorale Mehrheit im Akademischen Senat unter Rücktrittsdrohungen unserer Präsidentin beschlossen, den geänderten Hochschulvertrag anzunehmen und die Humboldt-Universität zu Berlin somit selbst aufgegeben. Dieses Verhalten ist nicht nur feige, sondern auch ein Ausdruck der Privilegien der Mehrheiten in Akademischen Gremien unserer Universität.

Wir als Studierendenparlament werden uns weiterhin für starke Universitäten, in denen gute Studien- und Arbeitsbedingungen garantiert werden, einsetzen und stehen solidarisch an der Seite aller von den massiven Kürzungen des Berliner Senats betroffenen Akteur*innen. Wir hoffen, dass der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin sein Handeln reflektiert, die Verantwortung für seine Entscheidung trägt und zukünftig bei zukunftsweisenden Entscheidungen im Sinne der Universität und ihrer Zukunft handelt.



7.6 SP-33/06 Regelung zu studentischen Initiativen (Präsidium)

Lisanne (Präsidium) bringt den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (alle/0/0) → **einstimmig angenommen**

Beschlusstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin hat beschlossen:

Studentische Initiativen, die vom StuPa anerkannt werden, unterliegen folgenden Regularien:

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- Initiativen müssen von mindestens vier Studierenden umgesetzt und/oder genutzt werden.
- Die Initiativen gewährleisten einen diskriminierungsfreien Zugang zur Vereinigung und eines Umgangs untereinander.
- Die studentische Initiative hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

Folgen der Anerkennung:

- Die Initiativen werden durchs StuPa-Präsidium an das Uni-Präsidium kommuniziert und können erleichtert Räume der Uni nutzen.
- Die Initiativen werden auf Webseite der Uni und des StuPas aufgeführt.
- Das StuPa übernimmt keine Haftung für Initiativen.

Status:

- Die Anerkennung kann entzogen werden, wenn die Initiative
 1. die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht mehr erfüllt,
 2. für länger als ein Jahr nicht mehr aktiv war oder
 3. sich nicht an Grundwerte der Universität sowie universitäre Regelungen, wie die Hausordnung, hält.
- Initiativen werden auf drei Jahre anerkannt.
- StuPa-Listen sind anerkannten Initiativen gleichgestellt.

7.7 SP-33/07 Anerkennung als Initiative „International Law and Business Student Federation e.V.“ (ILBSF)

Linnea, Hannah und Tom stellen ihre Initiative vor und bringen den Antrag ein.

Fragen/Diskussion:

Marcel (Grünboldt): Woher bekommt die Initiative Spenden oder bekommt sie überhaupt Spenden?



Antwort: Sie bekommen keine Spenden, Vereinbarkeit mit Grundgesetz. Geldreserven werden an gute Zwecke gespendet.

Nepumuk (Lili): Wofür soll das Geld ausgegeben werden?

Antwort: Offizieller Character, Notarkosten, Software, keine Haushaltsmittel zurzeit

Rieke (Lili): Was macht ihr? Was unterscheidet euch zu anderen Initiativen?

Antwort: Sie haben ein internationales Netzwerk, z.B. in Standford und Singapur. Sie möchten für alle zugänglich sein und auch wirtschaftliche Themen oder Olympia besprechen.

Abstimmung: (9/10/viele) → **abgelehnt**

7.8 SP-33/08 Anerkennung als Hochschulgruppe „Plant-Based-Universities HU“ (PBU HU).

Die Initiative ist bereits gegangen.

GO-Antrag auf Vertagung von Alena (Präsidium)

Es gibt keine Gegenrede → **angenommen**

7.9 SP-33/09 Antrag Anerkennung Initiative "Jurist*innen gegen Faschist*innen"

Tillman, Lea, Alina stellen ihre Initiative vor und bringen den Antrag ein.

Fragen/Diskussion: keine

Abstimmung: (viele/0/1) → **Angenommen**

Beschlusstext:

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin hat beschlossen:

1. Die „Jurist*innen gegen Faschist*innen“ werden als studentische Initiative anerkannt.
2. Die „Jurist*innen gegen Faschist*innen“ werden als studentische Initiative auf der Website gelistet.

8 Sonstiges

Sanni (LiLi): Präsidium wird Sitzungsplan für den Winter per Mail vorlegen.

Ende der Sitzung: 10.11.2025 22:03 Uhr
Für die Richtigkeit: Das Präsidium